

Wirkungsbericht 2024



**Praktische Projekte an Schulen,
die nachhaltiges Handeln fördern**

das-macht-schule.net





VORWORT

Liebe Freunde und Förderer,

unsere Gesellschaft steht vor großen Herausforderungen: Klimawandel, Ressourcenverbrauch, Digitalisierung und gesellschaftlicher Zusammenhalt verlangen nach neuen Fähigkeiten und einem verantwortungsvollen Umgang mit unserer Zukunft. Die Schule spielt dabei eine Schlüsselrolle. Doch im Schulalltag fehlt oft die Zeit – und manchmal auch die zündende Idee oder eine praktikable Vorlage –, um solche Themen praxisnah umzusetzen.

Genau hier setzen unsere Projekte an. Wir geben Lehrkräften einfache Möglichkeiten, mit ihren Schülerinnen und Schülern praktische Nachhaltigkeitsprojekte umzusetzen, die Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) erlebbar machen. Wenn Kinder und Jugendliche erleben, dass ihr Handeln Wirkung hat, geschieht etwas Bemerkenswertes: Sie entwickeln Eigeninitiative, übernehmen Verantwortung und entdecken, dass sie ihre Welt mitgestalten können.

2024 war für uns ein Jahr mit sichtbarer Wirkung und wichtigen Weiterentwicklungen. Aufgrund des großen Interesses von Schulen und des wachsenden Bedarfs an Umweltbildung haben wir unsere Arbeit noch stärker auf Nachhaltigkeit ausgerichtet und unsere Website grundlegend überarbeitet. Gleichzeitig startete mit dem Textil Race ein neues Projektformat. - Einige zentrale Ergebnisse unserer Arbeit im Jahr 2024:

- **47.867 Schülerinnen und Schüler** profitieren von 3.748 Computern, Laptops und Monitoren, die wir kostenlos an Schulen vermitteln konnten.
- **3.849 Schülerinnen und Schüler an 152 Schulen** engagierten sich in 5 Textil Races und 11 E-Waste Races aktiv für Kreislaufwirtschaft und Ressourcenschutz.
- **28 Tonnen Alttextilien und 88 Tonnen Elektroschrott** (155.785 Teile) sammelten die Schülerinnen und Schüler – ein starkes Zeichen für einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen.
- **Ca. 391 Tonnen CO₂-Emissionen** konnten dadurch eingespart werden – ein konkreter Beitrag zum Klimaschutz.

Doch Zahlen sind nur ein Teil der Geschichte. Entscheidend ist, was dahintersteht: Kinder und Jugendliche erleben, dass ihr Einsatz etwas bewirken kann. Sie tragen ihre Erfahrungen in Familien, Nachbarschaften und Kommunen weiter – und werden zu positiven Influencern für nachhaltiges Handeln.

Auch organisatorisch haben wir 2024 wichtige Weichen gestellt. Mit der stärkeren Fokussierung auf Nachhaltigkeit und einer qualitativen Weiterentwicklung unseres Teams haben wir unsere strategische Ausrichtung geschärft und Verantwortung im Team breiter verankert. So schaffen wir die Voraussetzungen, unsere Projekte künftig mit größerer Wirkungstiefe, Reichweite und Effizienz umzusetzen.

Dieser Wandel wäre ohne unsere Förderer, Partner, Spender und Unterstützer nicht möglich. Ihnen gilt unser herzlicher Dank – ebenso unserem engagierten Team und allen Lehrkräften sowie Schülerinnen und Schülern, die unsere Projekte mit Leben füllen.

Gemeinsam können wir dazu beitragen, dass Schule ein Ort ist, an dem junge Menschen erleben, dass ihr Handeln zählt – und dass sie ihre Zukunft aktiv und nachhaltig gestalten können.

Bernd Gebert

Gründer und Geschäftsführender Vorstand

Januar 2026

MIT PRAKTISCHEN PROJEKTEN NACHHALTIGES HANDELN FÖRDERN

Vielen Lehrkräften fehlt Zeit – manchmal auch die zündende Idee. Unsere Mission ist es, Lehrkräften die Umsetzung praxisnaher Projekte leicht zu machen, die Selbstwirksamkeit, Lebenskompetenzen und Bewusstsein für nachhaltiges Handeln fördern.

Die Ergebnisse sprechen für sich: Viele Lehrkräfte berichten von einer unglaublichen Entwicklung ihrer Schülerinnen und Schüler. Mit unseren Projekten vermitteln sie nicht nur Wissen, sondern wichtige Fähigkeiten fürs spätere Leben. Für einen bewussten Konsum, eine nachhaltige Lebensweise und gesellschaftliche Teilhabe.

Als außerschulischer Partner tragen wir mit unseren Projektformaten dazu bei, Lücken im Bildungssystem zu schließen, fördern nachhaltiges Handeln und soziales Engagement, sparen Zeit mit Projekten, die viel Spaß machen und vielfältige Wirkung zeigen.

Wir bieten hilfreiche Projektvorlagen, begeisternde Schulförderwettbewerbe und kostenlose Hardware zur nachhaltigen Weiterverwendung – als unkomplizierte Soforthilfe zur pragmatischen Förderung digitaler Bildung.



Es war faszinierend zu sehen, wie sich die Kinder entfaltet haben. Das Projekt war mehr als nur Unterricht – es hat ihre Persönlichkeitsentwicklung gefördert.

Lena Beute, Lehrerin



ZU DIESEM BERICHT

Der Bericht beschreibt die Aktivitäten der Das macht Schule gemeinnützige GmbH und des Das macht Schule Förderverein e.V. im Jahr 2023 nach dem Social Reporting Standard (SRS). Der SRS orientiert sich an der Wirkungslogik: Inputs (z.B. Zeit, Geld, Personal) führen zu Outputs (messbare Ergebnisse), die ein Outcome (Zielgruppenwirkung) und idealerweise einen gesellschaftlichen Impact bewirken. Ergänzt wird dies durch die Darstellung gesellschaftlicher Herausforderungen. Der SRS wurde von Stiftungen, Sozialinvestoren und Experten, u.a. Ashoka und PHINEO, entwickelt. Mehr Infos unter: www.social-reporting-standard.de

INHALT

1. Überblick

Was uns antreibt

Vision und Mission und Ansatz **6**

Gesellschaftliches Problem und Lösungsansatz

Problem auf Zielgruppenebene **9**

Gesellschaftliches Problem **9**

Lösungsansatz und Wirkungslogik **10**

Darstellung der Wirkungslogik **12**

2. Angebot

Ressourcen, Leistungen, Wirkungen

Eingesetzte Ressourcen (Input) **13**

Erbrachte Leistungen (Output) **13**

Erreichte Wirkungen (Outcome und Impact) **16**

Evaluation und Qualitätssicherung **17**

Planung und Ausblick

Planung und Ziele **19**

Chancen - Perspektiven und Möglichkeiten **19**

Risiken **21**

Organisationsstruktur und Team **22**

Die Möglichmacher **22**

Partnerschaften, Kooperationen, Netzwerke **23**

3. Organisation

Organisationsprofile

Daten der Organisationen und Mitarbeitende **25**

Governance, Mitgliedschaften, verbundene Organisationen **26**

Umwelt- und Sozialprofil **27**

Finanzen und Rechnungslegung

Buchführung und Rechnungslegung **28**

Jahresabschlüsse **28**

Finanzielle Situation und Planung **28**

WAS UNS ANTREIBT

Vision und Mission

Unsere Vision

Eine Schule, die auf eine verantwortungsvolle, aktive Lebensführung vorbereitet. Mit dem Motto „In der Schule fürs Leben lernen“ sollen alle Schülerinnen und Schüler die Chance haben, praktische Erfahrungen zu sammeln, nachhaltig zu handeln, Lebenskompetenzen zu erwerben und Selbstwirksamkeit zu erleben. Wir wollen sie befähigen, aktiv an der positiven Entwicklung der Gesellschaft mitzuwirken und ein klares Bewusstsein für die Auswirkungen ihres eigenen Handelns zu entwickeln.

Unsere Mission

Möglichst vielen Lehrkräften die Umsetzung praxisnaher Projekte leicht zu machen, die Selbstwirksamkeit, Lebenskompetenzen und Bewusstsein für nachhaltiges Handeln fördern. Damit ermöglichen sie Schülerinnen und Schülern, wichtige Fähigkeiten für das spätere Leben zu erwerben und aktiv an einer positiven Entwicklung der Gesellschaft teilzuhaben.

Als außerschulischer Projektpartner tragen wir dazu bei, Lücken im staatlichen Bildungssystem zu schließen, fördern soziales Engagement und wirken über die Schule hinaus auf die sozialen Umfeldler, Stiftungen, Unternehmen, Kommunen und weitere Akteure.

Ansatz – was wir konkret tun

Wir haben drei Hauptwirkungsfelder:

1. Umweltbildungswettbewerbe

Wir unterstützen Lehrkräfte bei nachhaltigen Projekten und Schulwettbewerben zur Sammlung von Alttextilien und Elektroschrott, die Umweltbildung und Zukunftskompetenzen fördern. Mit interaktivem Unterricht und umfangreichem Material stärken wir die Teilnehmenden und betreuen die Schulen umfassend. Auftakt, Preisverleihung und Schulausflüge für die Gewinner organisieren wir komplett. Für die Kosten gewinnen wir jeweils regionale Förderer, die dadurch attraktive Engagementmöglichkeiten mit hohem Wirkungsgrad und sympathischer Sichtbarkeit erhalten.

“ Was wäre, wenn alle jungen Menschen in der Schule lernen, ihre Welt zu gestalten?

2. Projektvorlagen

Darüber hinaus ermöglichen wir mit weiteren Projektvorlagen zum freien Download die Förderung wichtiger Kompetenzen in Verbindung mit nachhaltigem Handeln. Wir bieten Motivation und Wertschätzung und stellen kostenlose Projekt-Websites bereit, die den Austausch von Erfahrungswissen ermöglichen. Unsere Projektthemen bauen Brücken für einen lebendigen und motivierenden Unterricht mit Praxisbezug.

3. PC-Spende

Unsere PC-Spende-Initiative ist eine intelligente Drehscheibe, die Unternehmen und Schulen zusammenbringt, um digitale Bildung durch nachhaltige IT-Nutzung zu fördern. Unternehmen spenden gut erhaltene Hardware, die Schulen kostenfrei direkt beim Unternehmen abholen können. Im Anschluss geben die Schulen ein kurzes Feedback, wie die Geräte dazu beitragen, digitale Bildung und Kompetenzen zu stärken. So wird der Zugang zu moderner Technik erleichtert, Ressourcen werden geschont, und alle Beteiligten werden für nachhaltiges Handeln sensibilisiert.

Engagement über Schulen hinaus

Gleichzeitig erhalten Unternehmen und Stiftungen durch uns Möglichkeiten für verantwortungsvolles Handeln und soziales Engagement, das weit über das „System Schule“ hinauswirkt.

In der Schule fürs Leben lernen

Jugend ist Zukunft. Und unsere gemeinsame Aufgabe ist es, sie auf diese Zukunft vorzubereiten. Praxisprojekte können dies auf eine andere Art, als Unterricht das jemals könnte. Durch die Möglichkeit zu erkunden, erleben, erschaffen, bieten sie die Chance zum Erfahrungslernen und zur Teilhabe – und damit für wichtige Gelingenserfahrungen.

“ *Vielleicht ist Schule der wichtigste Ort einer Gesellschaft überhaupt. Auf jeden Fall sollte man sie als solchen behandeln.*

ZEIT-Journalist Anant Agarwala

Dann würden wir in einer Welt leben, in der »fürs Leben lernen« keine Floskel mehr wäre. Dann lernen Kinder Eigeninitiative, Verantwortung und Gemeinnutz – und nachhaltig zu handeln.

Und genau das braucht es, um im Leben erfolgreich zu sein, um sich aktiv an der Weiterentwicklung der Gesellschaft beteiligen zu können. Unsere Projekte fördern Werte, Kompetenzen, Selbstständigkeit, Praxisnähe, ermöglichen praktisches Demokratielernen und nachhaltig zu handeln.

Lernen mit Kopf, Herz und Hand

Nichts prägt nachhaltiger als die eigene Erfahrung. Man braucht nur die Chance, diese Erfahrung zu machen zu können. Das gilt auch für BNE, Bildung für nachhaltige Entwicklung. Denn: „Nur was man kennt, kann man schützen.“ In praktischen Projekten können Schülerinnen und Schüler im wahrsten Sinne des Wortes ihre eigene Welt begreifen und Selbstwirksamkeit erleben. Manche Lehrkraft ist erstaunt über das plötzliche Engagement, wenn sich ihre Schüler für eine Sache begeistern ... und, dass man ihnen oft so viel mehr zutrauen kann, als man erst gedacht hat!

Praxisnah Nachhaltigkeit lernen

Wir wollen die Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft stärken. Deshalb unterstützen wir Lehrkräfte dabei, praxisnahe Nachhaltigkeitsprojekte mit Schülerinnen und Schülern umzusetzen. So bekommen sie die Chance, eigene Erfahrungen zu sammeln, was Selbstwirksamkeit, wichtige Lebenskompetenzen und ein Bewusstsein für die Auswirkungen des eigenen Handelns fördert.



Über 90 Prozent der Lehrkräfte und Eltern sehen es als wichtiges Bildungsziel an, dass Schule aufs Leben vorbereitet.

VBE-Studie (Verband Bildung und Erziehung)

Oft kann das staatliche Bildungssystem solche Impulse für eine aktive Mitwirkung an der positiven Entwicklung der Gesellschaft nicht leisten. Unsere außerschulischen Projekte tragen dazu bei, diese Lücke mit Projektformaten und Vorlagen zu schließen.

OECD Lernkompass unterstützen

Unser Ansatz unterstützt die wichtigen Transformationskompetenzen des „OECD Lernkompass 2030“.

- In ein Problem eintauchen, ein Dilemma als Chance sehen und Verantwortung für die Lösung übernehmen.
- Fragen stellen, mit anderen zusammenarbeiten und innovative Lösungen finden, die Werte schaffen und erhalten. Das Gefühl für Sinnhaftigkeit mit kritischem Denken und Kreativität verknüpfen.
- Wechselseitige Abhängigkeiten verstehen und scheinbar widersprüchliche Denkweisen und Anforderungen ausgleichen. Sich mit Komplexität und Mehrdeutigkeit vertraut machen, was Sympathie und Respekt fördert.
- Lernen, Verantwortung für sein Handeln zu übernehmen, einen starken moralischen Kompass entwickeln für kritische Reflexion und Zusammenarbeit mit anderen, sowie Achtung für Werte und für den Planeten.





Training der 4 Ks

Unser Ansatz und die Projekte fördern die 4 Ks Kommunikation, Kollaboration, kritisches Denken und Kreativität. Diese sind eine wichtige Basis für den Erhalt demokratischer Grundwerte und für nachhaltiges Wirtschaften. Aus diesem Grund unterstützt die Kultusministerkonferenz (KMK) Teilhabe, Mitgestaltung, Kompetenz-Vermittlung und praktisches Demokratielernen.



93 % der Schulleitungen fordern: Schule müsse mehr Alltagskompetenzen vermitteln, um Schüler aufs Leben vorzubereiten.

Studie vom Cornelsen Verlag, 2022

Denn jeder sollte die Schule mit Kompetenzen verlassen, die individuelle Verwirklichungschancen, eine erfolgreiche Lebensführung und aktive Beteiligung an der Entwicklung der Gesellschaft ermöglichen. Vorbereitet auf die Arbeitswelt und fähig zu Selbstführung und lebenslangem Lernen.

Pädagogisch nachhaltig

Lehrer erleben, dass sie ihren Schülern etwas zutrauen können und sich selbst auch. Sie sammeln Erfahrungen, wie sie Kompetenzen vermitteln, diese nachhaltig bei Schülern fördern und ihre Schule „auf den Weg bringen“.

- Teilhaben dürfen – Schüler entwickeln Eigeninitiative, lernen Verantwortung zu tragen, nachhaltig zu handeln und demokratische Grundwerte sowie Wertschätzung zu leben.
- Erfahrungen sammeln – Schüler erleben die praktische Anwendbarkeit von Gelerntem, das eigene Handeln in Abstimmung mit anderen und Selbstwirksamkeit.
- Skills trainieren – Schüler erwerben Resilienz als positive Anpassungsleistung im Alltag – eine Voraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe und lebenslanges Lernen.

Wichtige Rolle der Lehrkraft

Lehrkräfte werden zu Experten für Partizipations-Projekte. Schülerinnen und Schüler erwerben Lebenskompetenzen.

Wir begeistern, begleiten und unterstützen Lehrkräfte und geben Hilfe zur Selbsthilfe mit Prozessen und Vorlagen. Gleichzeitig baut das Brücken zu Fachinhalten im Unterricht, um diese lebendig, praxisnah und motivierend zu gestalten.

GESELLSCHAFTLICHES PROBLEM UND LÖSUNGSANSATZ

Problem auf Zielgruppenebene

Die Digitalisierung und die wachsenden Anforderungen des Arbeitsmarktes stellen Schülerinnen und Schüler vor enorme Herausforderungen, da sie zunehmend auf moderne Kompetenzen wie die „4 K's“ – Kreativität, kritisches Denken, Kommunikation und Kooperation – angewiesen sind, um im digitalen Zeitalter erfolgreich zu bestehen. Fehlen diese 21st Century Skills, wird es für Kinder und Jugendliche immer schwieriger, die Anforderungen des Arbeitsmarktes zu erfüllen und die gesellschaftlichen Herausforderungen zu meistern^{1,2}.

Ein weiteres Problem stellt die unzureichende technische Ausstattung dar, die insbesondere benachteiligte Schülerinnen und Schüler betrifft. Ohne Zugang zu digitaler Infrastruktur können sie nicht gleichberechtigt am Unterricht teilnehmen und die für ihre Entwicklung notwendigen digitalen Kompetenzen erwerben. Dies führt zu einer Verlangsamung ihrer Bildungsentwicklung und verschärft die soziale Ungleichheit³.

Folgen für die Zielgruppe

Vor allem Schülerinnen und Schüler aus sozial benachteiligten Familien sind von diesen Defiziten betroffen, da ihre Bildungschancen bereits durch ihre soziale Herkunft eingeschränkt sind. Studien wie die PISA-Erhebung zeigen, dass in kaum einem anderen Land die soziale Lage eines Kindes so stark den Bildungserfolg beeinflusst wie in Deutschland⁴. Dies hat langfristige negative Folgen, da es den sozialen Zusammenhalt gefährdet und Misstrauen in politische Strukturen fördern kann.

Zusätzlich führt die mangelnde IT-Ausstattung zu einer Verstärkung der Ungleichheiten: Schülerinnen und Schüler aus benachteiligten Verhältnissen bleiben weiter zurück. Ohne die notwendige Hardware können weder Lehrkräfte noch Lernende digitale Souveränität entwickeln, was für die Bildungsgerechtigkeit entscheidend ist.

Gesellschaftliches Problem

Ohne Erfahrungen von Selbstwirksamkeit und Beteiligung entwickeln junge Menschen weniger Vertrauen in ihre eigene Gestaltungskraft. Das schwächt gesellschaftliche Verantwortung und kann die Anfälligkeit für einfache, autoritäre Lösungsversprechen erhöhen. Genau hier setzt „Das macht Schule“ an: Wir ermöglichen Schülerinnen und Schülern, eigene Projekte zu entwickeln und umzusetzen und so Selbstwirksamkeit, Verantwortung und gesellschaftliche Gestaltungskompetenz praktisch zu erleben.



Dank der sehr guten Zusammenarbeit mit dem Das macht Schule e.V. wurden die Themen des Ressourcenverbrauchs und der Kreislaufwirtschaft durch die Schülerinnen und Schüler in die Bevölkerung getragen.

Thomas Kufen, Oberbürgermeister der Stadt Essen

Schulen bereiten Kinder und Jugendliche noch immer unzureichend auf die technologischen und ökologischen Anforderungen der Zukunft vor. Obwohl Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) als zentraler Schlüssel zur Bewältigung globaler Herausforderungen wie Klimawandel und sozialer Ungerechtigkeit anerkannt ist, wird sie in Schulen oft nur unzureichend umgesetzt. Es fehlen konkrete Maßnahmen in den Lehrplänen sowie eine flächendeckende strukturelle Unterstützung, um BNE in der Breite zu verankern⁵. Viele Lehrkräfte sind nicht ausreichend darauf vorbereitet, nachhaltiges Handeln praxisnah zu vermitteln⁶. Der Übergang von programmatischen Bekenntnissen zu konkreten Maßnahmen und Ressourcen bleibt oft aus, was sich auch in der schleppenden Integration von BNE in Schulgesetze und Lehrpläne widerspiegelt⁷.

¹ Sonderbericht der OECD über die Daten der PISA-Studie 2022; ² Studie Stifterverband „Future Skills 2030. Ein aktualisiertes Framework für Zukunftskompetenzen“, 2025; ³ Bitkom-Studie „Digitale Teilhabe 2025“; ⁴ PISA-Studie 2022; ⁵ „Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Schule: Strukturelle Verankerung in Schulgesetzen, Lehrplänen und der Lehrerbildung“ – J. Holst & A. Brock, 2020; ⁶ „Nachhaltigkeit & BNE im Hochschulsystem: Stärkung in Gesetzen und Zielvereinbarungen“ – J. Holst, 2022; ⁷ „Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE): Auf dem Weg in den Mainstream, doch mit welcher Priorität?“ – J. Holst, 2023; ⁸ „Nachhaltigkeit & BNE im Hochschulsystem: Stärkung in Gesetzen und Zielvereinbarungen“ – J. Holst, 2022; ⁸ Studie des VBE, Verband Bildung und Erziehung, 2019



Das Projekt E-Waste Race stärkt die Selbstwirksamkeit der Kinder und schafft ein Bewusstsein für Nachhaltigkeit, indem es ihnen Werkzeuge und Motivation an die Hand gibt, selbst aktiv einen positiven Einfluss auf die Umwelt auszuüben.

Paul Schwarz, Vorstandsvorsitzender Heinz Trox-Stiftung

Zudem fordern Expertinnen und Experten seit Langem einen Paradigmenwechsel hin zu mehr Erfahrungslernen, damit Kinder und Jugendliche praxisnah auf das Leben vorbereitet werden. 93 % der Schulleitungen wollen Alltagskompetenzen stärker fördern, und über 90 % der Lehrkräfte und Eltern sehen die Schule als Ort, an dem Kinder auf das Leben vorbereitet werden sollten⁸. Es fehlen jedoch niedrigschwellige, skalierbare Angebote sowie das Wissen, wie solche Praxisprojekte umgesetzt werden können.

Fehlende Bildung und Kompetenzen in den Bereichen Alltagskompetenzen und Nachhaltigkeit verschärfen langfristig soziale Ungleichheit und den Mangel an ökologischer Verantwortung. Schülerinnen und Schüler, die nicht auf die Herausforderungen der Zukunft vorbereitet sind, laufen Gefahr, die nötigen Kompetenzen für den Arbeitsmarkt und die Gesellschaft nicht zu erwerben. Dies führt zu langfristigen gesellschaftlichen Folgekosten, wie geringerer Produktivität, höherer Arbeitslosigkeit und sozialer Ungerechtigkeit. Ohne Investitionen in Bildung sind große Themen wie Umweltschutz und Nachhaltigkeit nur schwer zu bewältigen.

Ein weiteres Hindernis ist die unzureichende digitale Ausstattung. 80 % der Lehrkräfte bewerteten die technische Ausstattung der Schülerinnen und Schüler und 58 % die Ausstattung der Lehrkräfte als verbesserungswürdig oder ungenügend¹. Darüber hinaus beklagen 77 % der Eltern, dass die Digitalisierung der Schulen zu langsam voranschreitet, und 83 % fordern mehr Investitionen in IT-Ausstattung, um Chancengleichheit zu gewährleisten².

Eine Studie von Vodafone Stiftung & OECD (2023) zeigt: Der gezielte IT-Einsatz im Unterricht verbessert die Lernergebnisse um bis zu 15 %. „Der Einsatz von Technologie bringt Vorteile für das Lehren und Lernen mit sich, beispielweise, indem er den Unterricht personalisieren und das Lernerlebnis für Schüler:innen ansprechender gestalten kann. IKT-Kompetenzen gelten zudem als Schlüsselfähigkeiten des 21. Jahrhunderts, die junge Menschen benötigen, um sich auf den sich schnell verändernden Arbeitsmarkt vorzubereiten.“³

Das Fehlen eines gerechten Zugangs zu digitalen Ressourcen ist eine Grundvoraussetzung für die Verringerung der Bildungsschere und die Förderung einer inklusiven Gesellschaft. Ohne Chancengleichheit in der digitalen Teilhabe laufen wir Gefahr, dass soziale Ungleichheiten weiter vertieft werden und die Teilhabe an der digitalen Gesellschaft für viele erschwert wird.

Lösungsansatz und Wirkungslogik

Unser Ansatz setzt bei den Lehrkräften an und erleichtert ihnen, praxisnahe Projekte mit ihren Schülerinnen und Schülern umsetzen, um wichtige Zukunfts- und Lebenskompetenzen zu fördern. Diese Projekte schließen die Lücke zwischen Schulwissen und den Anforderungen des Lebens, indem sie Eigeninitiative, Verantwortung und Nachhaltigkeit stärken. So wird das Prinzip „In der Schule fürs Leben lernen“ machbar.

Leistungen (Output) und direkte Zielgruppen:

- **Lehrkräfte aller allgemeinbildenden Schulformen und Klassenstufen:** Mit niedrigschwellig kostenlos online verfügbaren Projektvorlagen, begeisternden Wettbewerben und kostenloser Hardware ermöglichen wir Lehrkräften, praxisnahe Projekte mit ihren Schülerinnen und Schülern umzusetzen.
- **Schülerinnen und Schüler:** Mit den Praxisprojekten ermöglichen wir Schülerinnen und Schülern sich in Eigeninitiative, Verantwortung, Gemeinsinn, Selbständigkeit und Teilnahme an gesellschaftlichen Prozessen zu erproben. Projekte wie das E-Waste Race, die Schüler-Reparaturwerkstatt, Kleidertauschbörsen oder Schulgartenprojekte bieten Gelegenheiten für Selbstwirksamkeitserfahrungen und den Erwerb von Zukunfts- und digitalen Kompetenzen sowie zur praktischen Umsetzung von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE).

¹ Längsschnittuntersuchung „Deutsches Schulbarometer“, November 2021, ² Bitkom Research im Auftrag des Digitalverbands Bitkom, Januar 2021, ³ Studie von Vodafone Stiftung & OECD (2023)

Beabsichtigte Wirkungen (Outcome und Impact):

- Lehrkräfte gewinnen neue Kompetenzen in der Planung und Umsetzung praktischer Projekte, in der Förderung von Partizipation sowie einem stärkeren Bewusstsein für Nachhaltigkeit. Durch „Learning by Doing“ finden sie besseren Zugang zu ihren Schülerinnen und Schülern und fördern deren Potenziale. Gleichzeitig integrieren sie spannende Praxis-Themen in den Unterricht, was die Motivation der Schülerinnen und Schüler steigert und die Verbindung zwischen Theorie und Praxis stärkt. Lehrkräfte sind oft überrascht, wie viel sie ihren Schülern zutrauen können, wie viel Spaß diese dabei haben und mit welchem unglaublichem Engagement sie sich einbringen – was den Lehrkräften selbst viel Freude bereitet und ihnen einen motivierenden Lichtblick in ihrem oft von Problemen geprägten Alltag schenkt. Lehrkräfte werden befähigt, Themen, die für das Leben relevant sind, in den Unterricht zu integrieren und ihre Schülerinnen und Schüler motiviert in praxisorientiertes Lernen einzubinden (siehe Grafik folgende Seite).
- Schülerinnen und Schüler verbessern ihre 4 K's (Kreativität, Kommunikation, Kollaboration und kritisches Denken), handeln nachhaltiger und steigern ihre Zukunfts- sowie digitalen Kompetenzen. Die Projekte fördern ihre Eigenverantwortung, stärken ihre Selbstwirksamkeitserwartung und befähigen sie, aktiv an der Gestaltung gesellschaftlicher Entwicklungsprozesse teilzunehmen. Dabei erwerben sie Gestaltungskompetenzen (siehe Kasten) – mit einem ausgeprägten Bewusstsein für Nachhaltigkeit. Zudem entwickeln sie „Macherqualitäten“ und eine lösungsorientierte, positive Weltsicht. Sie werden motiviert, ihr eigenes Leben und ihre Umwelt aktiv mitzugestalten.
- Gesellschaft: Durch die Förderung von Teilhabe, Nachhaltigkeit und Lebenskompetenzen trägt unser Ansatz langfristig zur Entwicklung einer verantwortungsbewussten Generation bei und unterstützt damit die Sustainable Development Goals (SDG) der UN (siehe Kasten). Diese setzt sich aktiv für soziale Gerechtigkeit und ökologische Nachhaltigkeit ein und nimmt als mündige Bürgerinnen und Bürger an gesellschaftlichen Prozessen teil.
- Gesellschaftliche Einsparungen und ökologische Wirkung: Bei E-Waste Races werden von 10 Schulen innerhalb 4 Wochen 7 bis 14 Tonnen Elektroschrott gesammelt. Bei 10 Tonnen entspricht das einer Vermeidung von etwa 10 Tonnen CO₂, was gesellschaftliche Folgekosten in Höhe von 6.400 Euro vermeidet (Berechnung des Umweltbundesamtes).



Förderstiftungen brauchen Partner, die verlässlich gemeinwohlwirksam sind. Mit Das macht Schule arbeiten wir darum sehr gern und dauerhaft beim Bemühen um Bildung für nachhaltige Entwicklung zusammen; und wir sind von der Professionalität dieses Partners und den Ergebnissen jeweils begeistert.

Prof. Dr. Hans Fleisch, Vorstandsvorsitzender der Lavera Thomas Haase Stiftung





Klima- und Nachhaltigkeitsprojekte öffnen im Schulalltag viele Türen. Sie sind für uns zugleich ein wirkungsvolles Trojanisches Pferd: In ihrem Inneren steckt die eigentliche Absicht, Schülerinnen und Schülern durch eigenes Handeln Selbstwirksamkeit und gesellschaftliche Gestaltungskompetenz erleben zu lassen.

Dörte Gebert, Geschäftsführerin Das macht Schule

Darstellung der Wirkungslogik



RESSOURCEN, LEISTUNGEN, WIRKUNGEN

Eingesetzte Ressourcen (Input)

Unser Jahresbudget für 2024 betrug 527.857 €. Wir betreiben drei Websites: Das macht Schule, PC-Spende und Umwelt-Races. Die Struktur und die vorgestellten Projektangebote auf www.das-macht-schule.net haben wir in den Sommerferien 2024 einer gründlichen Überarbeitung unterzogen. Am 30. August ging unsere überarbeitete Website live.

Für unsere Aktion PC-Spende haben uns 142 Unternehmen insgesamt 5.735 Geräte im geschätzten Gebrauchtwert von rund 1,4 Mio. Euro zur Vermittlung an Schulen zur Verfügung gestellt. Sowohl mittelständische Unternehmen als auch Konzerne unterstützen uns mittlerweile regelmäßig.

Für den Launch des Textil Race haben wir in großem Umfang in die Anzeigen nach § 18 KrWG (Kreislaufwirtschaftsgesetz) investiert, um uns einen kurzfristigen Start von Races in möglichst vielen Regionen Deutschlands zu ermöglichen.

Durch die unveränderte Gewährung von Google Grants konnten wir Werbeanzeigen im Wert von 107.007 USD für Google Ads einsetzen. Eine Restrukturierung unseres Accounts führte zu besserer Wirkung. Eine Optimierung der für die Social Media-Planung, -Analyse und -Umsetzung eingesetzten Tools Canva und Hootsuite hilft, unsere Effizienz zu verbessern.

Eine großzügige Spende der Stiftung Elektroaltgeräte-Register (ear) ermöglicht es uns, bezahlte Social Media-Werbung einzusetzen. Damit gewinnen wir nicht nur gezielt Teilnehmerschulen für die E-Waste-Races, sondern steigern gleichzeitig die öffentliche Wahrnehmung und Reichweite für die wichtigen Themen Elektroschrott- und Alttextilien-Recycling.

Dank großzügiger IT- und Büroausstattungs Spenden konnten wir unsere Arbeitsplätze im Büro den steigenden Performance-Anforderungen anpassen und damit kostensparend gute Arbeitsbedingungen und professionelle Ergebnisse gewährleisten. deutlich verbessern.

Der Mitarbeiterstand ist stabil (zehn Personen). Nach Wechseln im Projektmanagement für die Umwelt-Races sind die neuen Mitarbeiter hervorragend eingearbeitet und unterstützen effektiv die Durchführung unserer Umwelt-Races. Anlässlich einer längeren Abwesenheit der Geschäftsführung wurden Handlungsvollmachten erteilt.

Als anerkannte Einsatzstelle für Inklusion bieten wir laufend dreimonatige Praktika im Bereich ‚PC-Spende‘ an – für berufserfahrene Menschen, die im Rahmen einer beruflichen Reha den Wiedereinstieg ins Arbeitsleben suchen. Dies ist durch Förderung der Rentenversicherung bzw. des Jobcenters kostenlos für uns. In den letzten Jahren konnten wir die Zusammenarbeit mit verschiedenen Trägern ausweiten und bekommen inzwischen immer besser qualifizierte Praktikanten, was für beide Seiten von Vorteil ist.

Auch der Übergang im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) hat sich dank einer sehr geeigneten Bewerberin, die sich sehr frühzeitig bewarb, reibungslos gestaltet. Unser bisheriger Mitarbeiter im FSJ setzt seine Tätigkeit als Werkstudent fort mit Schwerpunkt auf Aufgaben im Bereich Website, Kundendatenbank und technische Tools.

Wir arbeiten mit insgesamt sechs Pro-Bono-Partnern zusammen und sind Mitglied in neun Netzwerken. Die neuen Mitgliedschaften beim Dachverband FairWertung, im Bundesverband Nachhaltige Wirtschaft sowie beim BAUM e.V. ermöglichen uns Vernetzung im Bereich Nachhaltigkeit, Verbreitung für die Gewinnung von Geräte-Spendern für PC-Spende sowie für finanzielle Förderer unserer Umwelt-Races.

Inzwischen blicken wir auf 18 Jahre Erfahrung zurück, die uns zu einem anerkannten Partner in unserem Bereich machen.

Erbrachte Leistungen (Output)

Im Jahr 2024 konnten wir 924 Schulprojekte initiieren (basierend auf Hochrechnungen aus Downloads und Rückmeldungen von Schulen) und 11 E-Waste Races und 5 Textil Races durchführen. Unsere Website wurde genutzt mit 364.320 Aufrufen mit insgesamt 9.797 Downloads aus den 20 verschiedenen Projektformaten einschließlich Checklisten, Vorlagen, Tools und Handreichungen. Viel Interesse fand wie alle Jahre unsere Projektvorlage für Sponsorenläufe. Die Start-Ziel-Banner, die wir dazu verleihen, waren ab April laufend alle verliehen. Auf besonders großes Interesse stieß unser Projektvorlage zum Handyfasten.

Aufgrund des großen Interesses von Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern sowie dem dringenden Bedarf an mehr und besserer Umweltbildung haben wir Mitte 2024 einen klaren Schwerpunkt gesetzt: Unsere gesamte Arbeit wurde auf das

Thema Nachhaltigkeit ausgerichtet. Dieser Fokus hat sich in einem umfassenden Relaunch unserer Website und einer inhaltlichen Neupositionierung niedergeschlagen. Die überarbeitete Website konnte zum Start des Schuljahres 2024/25 Ende August live gehen.

Einige ältere Projekttypen, die nicht unmittelbar auf Umwelt- oder Klimabildung einzahlen, wurden konsequent aus dem Angebot genommen. Stattdessen steht jetzt sichtbar im Mittelpunkt, was unsere Arbeit bewirkt: Umweltrelevante Kennzahlen zur CO₂-Einsparung und Reichweite werden auf der Startseite fortlaufend aktualisiert und schaffen Transparenz über unseren Impact.

Mit dieser strategischen Ausrichtung stärken wir unsere Rolle als außerschulischer Bildungspartner, der Schulen praxisnahe Impulse für Umweltbildung liefert und gesellschaftliches Engagement fördert.

Der Website-Relaunch war auch ein Schritt der Öffnung: Unter dem neuen Menüpunkt „Für Förderer“ finden Unternehmen, Stiftungen und Kommunen nun gezielt Informationen darüber, wie sie sich wirkungsvoll engagieren können. Die überarbeitete „Über uns“-Seite bringt unsere Mission, Vision und Geschichte auf den Punkt – ergänzt durch ein kurzes Gründerstory-Video: www.das-macht-schule.net/ueber-uns. So machen wir sichtbar, wofür wir stehen – und laden noch mehr Menschen ein, mit uns gemeinsam Schule nachhaltig zu verändern.

Durch regelmäßige Mailings, Newsletter, Blogbeiträge (39.090 Aufrufe) und eine gezielte Social-Media-Präsenz konnten wir Lehrkräfte zur Umsetzung praxisnaher Projekte motivieren und gleichzeitig neue Förderer gewinnen. Unsere LinkedIn-Präsenz wurde strategisch weiter ausgebaut, unter anderem mit einem dort integrierten Newsletter.

Der Suchfilter für die übersichtliche Sammlung von 1.230 qualifizierten Projektberichten wurde optimiert und verbessert. Diese gut strukturierte Sammlung bietet Lehrkräften leicht auffindbare Beispiele, die als Inspiration dienen und „Schule machen“ können.

E-Waste Races

Das E-Waste Race – unser zentraler Beitrag zur Kreislaufwirtschaft – konnte 2024 in 11 Regionen durchgeführt werden. Alle Unterlagen und Prozesse wurden parallel zum Website-Relaunch erneut überprüft und optimiert.

Insgesamt haben wir 11 E-Waste Races in verschiedenen Regionen Deutschlands durchgeführt, an denen 106 Schulen und 2.689 Schülerinnen und Schüler direkt beteiligt waren. Dank

der positiven Erfahrungen früherer Förderungen haben viele Partner erneut gefördert. Ebenso haben zahlreiche Schulen zum wiederholten Mal teilgenommen.

Für eine wertschätzende und für die Medien relevante Schirmherrschaft konnten wir beispielsweise Jens Kerstan (Umweltsenator Hamburg), Ingmar Jung (Landwirtschaftsminister Hessen), Oke Göttlich (Präsident FC St. Pauli), die Oberbürgermeister/innen von Hannover, Köln, Mönchengladbach, Rostock, Saarbrücken, den Regionspräsidenten der Region Hannover und die Landräte der Kreise Wesel, Euskirchen und Siegen gewinnen, die bei Auftaktveranstaltung und Preisverleihung mit Grußworten präsent waren.

Textil Race: Launch im Sommer

Die Ende 2023 erstellten Landing Pages und Materialien für Schulen sowie für die Umsetzung von Races wurden finalisiert und standen pünktlich zum Launch im Juni zur Verfügung. Die ersten Textil Races fanden erfolgreich in den Städten Bad Hersfeld, Hamburg, München, Frankfurt und Saarbrücken statt. An den 46 teilnehmenden Schulen waren 1.160 Schülerinnen und Schüler direkt beteiligt.

Nachhaltigkeitsprojekte

Nachhaltige Folgeprojekte wie Kleidertauschbörsen, Reparaturwerkstätten oder Schulgärten ergänzen diesen Ansatz und schaffen dauerhafte Anlässe für umweltbewusstes Handeln. Zugleich bleibt unser pädagogischer Anspruch bestehen: Mit jedem Projekt fördern wir Schlüsselkompetenzen wie Kommunikation, Kollaboration, Kreativität und kritisches Denken – Fähigkeiten, die für eine zukunftsfähige Gesellschaft unerlässlich sind.

PC-Spende

Um die Reichweite bei Schulen zu vergrößern, wurden gezielte Maßnahmen ergriffen, darunter Cross-Marketing-Aktionen mit teilnehmenden Schulen der E-Waste Races. Dies führte zu einer stärkeren Vernetzung und erhöhter Nachfrage nach Hardware-Spenden. Es gab 216 Bewerbungen von Schulen für gratis-Hardware.

Die Zusammenarbeit mit afb social & green IT (Arbeit für Menschen mit Behinderung) wurde weiter intensiviert, insbesondere bei Spenden mit sehr kurzer Abholfrist, um Engpässe zu vermeiden und eine effiziente Verteilung sicherzustellen.

Insgesamt konnten wir 3.748 Geräte kostenlos an Schulen vermitteln. Nicht alle gespendeten Geräte lassen sich vermitteln – etwa wegen kurzer Abholfristen oder fehlender regionaler Passung. Ein weiterer Teil der Angebote steht zum Jahreswechsel noch auf unserer Plattform. 90 neue Hardware-Spender konnten im Laufe des Jahres gewonnen werden. Dies

Wie wir die SDGs fördern



SDG 4: Chancengleichheit und hochwertige Bildung

Unsere PC-Spende-Aktion gleicht Bildungschancen aus, indem wir digitale Ressourcen an sozial benachteiligte Schulen verteilen. Dies fördert die Chancengleichheit und bereitet Schülerinnen und Schüler auf verantwortungsvolle Rollen in einer globalisierten Welt vor.



SDG 5: Geschlechtergleichheit

Wir ermöglichen Mädchen und Jungen gleichen Zugang zu qualitativer Bildung und fördern durch unsere PC-Spendenaktion eine gleichberechtigte Teilhabe an digitalen Lernressourcen. Unsere Projekte unterstützen gleichermaßen aktive Führungsrollen von Mädchen und Jungen und tragen zur Kultur der Gleichberechtigung bei.



SDG 9: Innovation und Infrastruktur

Durch kostenlose Hardware stärken wir die Bildungsinfrastruktur und fördern innovative Lehransätze. Unsere Umwelt-Races bieten praktische Erfahrungen im Infrastrukturmanagement und bereiten auf nachhaltige Entwicklungen vor.



SDG 10: Ungleichheit verringern

Wir richten unsere Unterstützung insbesondere auf sozial benachteiligte Regionen aus, indem wir Bildungsressourcen bereitstellen und gleichzeitig auf Krisensituationen schnell reagieren, um Bildungsungleichheiten zu minimieren.



SDG 11: Nachhaltige Städte und Gemeinschaften

Wir verbessern durch Hardware-Spenden das Bildungsangebot und setzen mit dem Sammeln von Elektroschrott und Alttextilien Impulse für lokale Kreislaufwirtschaften, was das Bewusstsein für nachhaltiges Handeln stärkt.



SDG 12: Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster

Unser Recyclingansatz für IT-Geräte vermindert Elektroschrott und fördert den verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen, während unsere Umwelt-Races konventionelle Konsumgewohnheiten herausfordern und nachhaltiges Denken fördern.



SDG 15: Leben an Land

Wir bedienen ländliche und städtische Regionen gleichmäßig und fördern durch den Zugang zu Bildungstechnologien eine umfassende Bildungsgleichheit.



SDG 17: Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Durch die Vernetzung von Schulen, Unternehmen und lokalen Behörden stärken wir kollektive Anstrengungen, um nachhaltige Entwicklungsziele gemeinsam zu erreichen und komplexe Herausforderungen effektiv zu bewältigen.

verdeutlicht das anhaltende Wachstum des Projekts und die erfolgreiche Vernetzung mit Unternehmen und Bildungseinrichtungen.

Kommunikation

Bei Instagram haben wir 1.027 Follower, bei LinkedIn 1.172. Unser Gründer und geschäftsführender Vorstand Bernd Gebert postet aktiv über sein persönliches Profil und erreichte am Jahresende 3.947 Kontakte. Unsere News hatten Ende 2024 4.278 Abonnenten, davon 624, die 2023 neu hinzugekommen sind.

Erreichte Wirkungen (Outcome und Impact)

Wir sind immer wieder beeindruckt, wie motiviert, kreativ und eigenständig sich Kinder mit gesellschaftlichen Herausforderungen auseinandersetzen – wenn sie die Chance dazu bekommen. Sie tragen das Gelernte mit nach Hause und in ihre sozialen Umfeldler. Der Rahmen, den wir ihnen dafür bieten, erlaubt ihnen, Fragen nachzugehen und gemeinsam aktiv zu werden. Wir bewirken also, dass dieses Potenzial sich entfalten kann, sie sich einbringen können und die nachhaltige Entwicklung aktiv vorantreiben können. Für uns ist das eine starke Motivation für unsere Arbeit.

Kinder werden zu Botschaftern

Unsere Projekte schaffen praxisnahe Lernwelten, in denen Nachhaltigkeit greifbar wird. Bildung für nachhaltige Entwicklung wird durch unsere Projekte zur gelebten Praxis. Die konkreten, lebensnahen Ansätze ermöglichen Schülerinnen und Schülern, Wissen direkt in Handeln umzusetzen und dadurch aktiv zur nachhaltigen Gestaltung ihres Umfelds beizutragen. So werden ökologische, soziale und wirtschaftliche Kompetenzen gefördert, die weit über die Schule hinaus prägend wirken. Die Umwelt-Races machen Nachhaltigkeit konkret erlebbar und motivieren, selbst aktiv zu werden – oft mit Strahlkraft weit über den Schulkontext hinaus.

Schulen bekommen Strahlkraft

Mit unseren Projektformaten schaffen wir gute und vielfältige Grundlagen für Umweltbildung. Anfassen und Mitmachen ist unvergleichlich wirkungsvoller, als diese Themen nur im

Unterricht theoretisch abzuhandeln. Gleichzeitig verbindet sich das mit einem wichtigen Punkt: Zukunft gestalten lernen macht nicht nur Kindern und Jugendlichen Spaß. So viel Feuereifer erlebt man sonst nur selten an Schulen. Und zwar nicht nur bei den Schülern, auch bei den Lehrkräften. Das schafft eine Anregungskultur, für die Medienberichte und die Projektstorys von Schulen eine wichtige Rolle als Vorbild und Mutmacher spielen.

Lehrkräfte bestätigen die Wirkung

Lehrkräfte entwickeln mehr Bewusstsein für die Förderung von wichtigen Skills. Sie bestätigen die nachhaltige Wirkung für die Persönlichkeitsentwicklung ihrer Schüler (Evaluation 2015).

Das bestätigen aktuelle positive Rückmeldungen wie die von Ines Heitmann, Lehrerin an der Gesamtschule Kamen: „Es war schön zu sehen, wie viel organisierter die Schülerinnen und Schüler wurden und selbst Kinder, die sonst nichts machen während des Unterrichts, waren plötzlich richtig toll und ehrgeizig dabei!“ Sonja Köthe, Lehrerin an der IGS Süd Langenhagen berichtet: „Sich Strategien überlegen, mutig eine gute Sache vertreten, erleben, dass jeder etwas anderes gut kann und damit gemeinsam etwas erreichen ... das sind Erfahrungen, die im Kopf bleiben - und im Herzen!“

Und von Frau Grundmann, Lehrerin an der Edith Stein Schule in Frankfurt kommt folgender Kommentar: „Seit Beginn des Projekts ist das Bewusstsein für Müll und Umweltverschmutzung merklich stärker geworden. Ich bin begeistert zu sehen, wie das Projekt zur Persönlichkeitsentwicklung der Kinder beiträgt.“ Ebenso häufig bestätigen Lehrkräfte, dass durch das Projekt der Zusammenhalt in der Klasse und der Gemeinschaft gestärkt wurden, Mobbing und Gewalt und sogar die Anfälligkeit für extreme politische Strömungen zurückgehen.

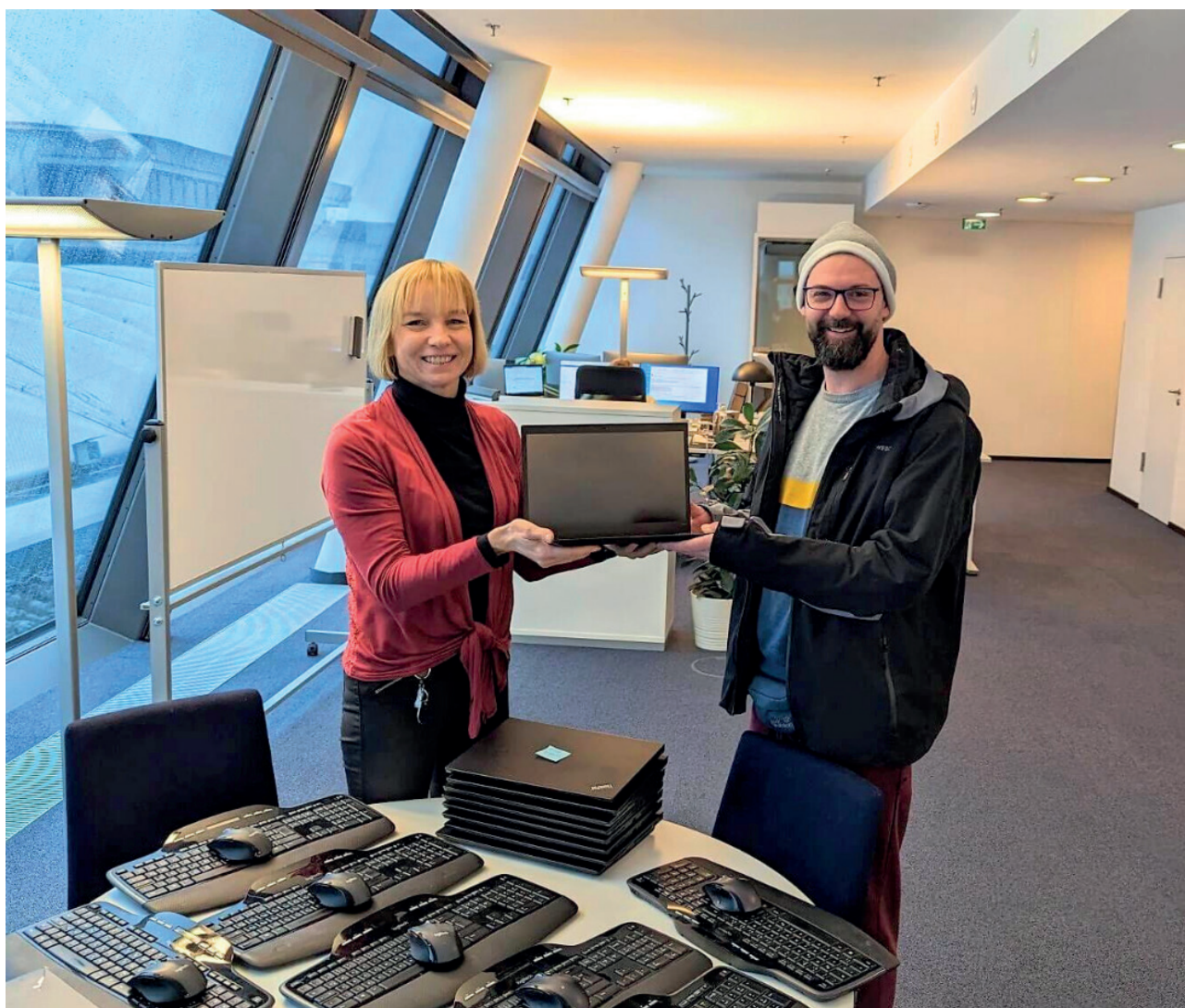
Fördert die Sustainable Development Goals

Gemeinwohl heißt: für alle gut! Durch unsere Arbeit, insbesondere mit PC-Spende und dem E-Waste Race, unterstützen wir 9 der 17 Sustainable Development Goals (SDG) der Vereinten Nationen.



Sich Strategien überlegen, mutig eine gute Sache vertreten, erleben, dass jeder etwas anderes gut kann und damit gemeinsam etwas erreichen ... das sind Erfahrungen, die im Kopf bleiben - und im Herzen!

Sonja Köthe, Lehrerin an der IGS Süd Langenhagen



“
**Dank mehrerer großer PC- und
 LCD-Spenden konnten meine beiden
 Schulen, für die ich die IT pflege,
 inzwischen sehr gut aufgestellt werden.**

Holger von Stillfried, IT-Admin

PC-Spenden vermitteln Werte

2024 konnten über unsere intelligente Vermittlungsplattform 47.867 Schülerinnen und Schüler von gespendeter Hardware profitieren und ihre digitale Bildung verbessern. Desktop-PCs und Laptops ermöglichen überhaupt erst die Arbeit am Computer. Größere, zeitgemäße Monitore verbessern durch größere Bildschirmflächen, gesündere Sitzhaltungen und augenschonende Eigenschaften die Computerarbeit. Zudem sind sie durch vielfältigere Anschlussmöglichkeiten einfacher einsetzbar.

Schulen und Unternehmen schätzen die kostenlose Vermittlung gebrauchter Hardware, die digitale Bildung fördert und gleichzeitig Ressourcen schont. Durch die längere Nutzung der Geräte halbiert sich die Umweltbelastung. Dabei lernen Schülerinnen und Schüler, dass „gebraucht“ nicht schlecht bedeutet: Die von uns vermittelten Geräte im Industriestandard sind in der Regel hochwertig und oft besser als andere Alternativen.

93 % der Hardware-Spender sind sehr zufrieden, 100 % würden erneut spenden.

Die Weiterverwendung der Geräte hat 1.277 Tonnen CO₂ eingespart. Das entspricht dem CO₂-Ausstoß von rund 8.500 Flugreisen von Berlin nach Mallorca, der jährlichen CO₂-Bindung von 102.000 Bäumen oder über 10 Millionen mit dem Auto gefahrenen Kilometern.¹

¹ Diese Werte stammen aus anerkannten Nachhaltigkeitsstudien zur CO₂-Einsparung durch IT-Wiederverwendung, unter anderem von AfB Green IT, Umweltbundesamt, Carbon Trust und Global E-Waste Monitor.

Der geschätzte Wert der gespendeten Hardware liegt bei 1,43 Millionen Euro – ein starkes Zeichen für gelebte Kreislaufwirtschaft, digitale Teilhabe und Ressourcenschutz in einem.

Die Umwelt-Races, ein Erfolgsmodell

Jedes durchgeführte E-Waste oder Textil Race erreicht rund 5.000 Menschen direkt. Dank der Werbeaktionen der Schülerinnen und Schüler erzielen wir eine große Breitenwirkung, ca. 10.000 weitere Menschen im sozialen Umfeld und der Nachbarschaft der Schulen. Prominente Schirmherrschaften und die meist umfangreiche mediale Berichterstattung verstärken das. So berichteten unter anderem ARD und ZDF über unsere Aktivitäten. Das Projekt setzt Bewusstseinsimpulse für mehr Nachhaltigkeit und zeigt, wie jede Person auf einfache Weise etwas für die Umwelt tun kann. Dank der positiven Erfahrungen früherer Förderungen haben viele Partner erneut gefördert. Ebenso haben zahlreiche Schulen zum wiederholten Mal teilgenommen.



Klima und Umwelt sind nicht nur Topthemen der Jugend. Mehr Klimabildung wird auch auf längere Sicht zu geringerem CO₂-Ausstoß führen.

Bernd Gebert, Gründer von Das macht Schule

An den 11 E-Waste Races und 5 Textil Races in verschiedenen Regionen Deutschlands waren jeweils bis zu zehn Schulen beteiligt. Dabei wurden insgesamt 155.785 Teile (88 Tonnen) Elektroschrott gesammelt, was einer Einsparung von 265 Tonnen CO₂-Äquivalenten entspricht. In den Textil Races haben die Schülerinnen und Schüler 28 Tonnen Alttextilien gesammelt, was dem bemerkenswerten CO₂-Äquivalent von 265 Tonnen und 63.648 Litern eingespartem Wasser entspricht.²

Die Races wecken das Bewusstsein für Klimaschutz und die Bedeutung der Kreislaufwirtschaft bei allen Schülern und Lehrkräften der teilnehmenden Schulen und rund 240.000 Beteiligten in den Nachbarschaften sowie darüber hinaus durch hunderte Medienberichte.

Motivierende Wirkung auf Stakeholder

Unser Ansatz ermöglicht Unternehmen, Stiftungen, Kommunen und Verwertern ein sichtbares und wirkungsvolles Engagement für Umwelt und Gesellschaft. Die Unterstützung

unserer Projekte fördert deren nachhaltiges Handeln und stärkt die ESG-Ziele der Beteiligten (ESG = Environmental, Social, Governance), besonders bei den Förderern der E-Waste Races und den vielen Unternehmen, die Hardware spenden. Dies motiviert und inspiriert Mitarbeitende, Kunden und Geschäftspartner und zeigt nachweisbare Ergebnisse in den Bereichen Klimaschutz, soziale Verantwortung und transparente Unternehmensführung.

Evaluation und Qualitätssicherung

Die Wirksamkeit unseres Ansatzes wurde in der Vergangenheit durch verschiedene unabhängige Institutionen bestätigt:

Als erstes durch Ashoka, das internationale Netzwerk führender Social Entrepreneurs. Die Aufnahme in dieses Netzwerk unterstreicht die gesellschaftliche Relevanz und Einzigartigkeit unserer Arbeit.

Wissenschaftliche Evaluierungen erfolgten durch die TU München Business School am Lehrstuhl von Prof. Dr. Dr. Ann-Kristin Achleitner, die die soziale Wirkung von „Das macht Schule“ untersuchte. Zudem evaluierte die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg unter der Leitung von Prof. Dr. Günther Opp die Veränderung der Haltung von Schülern vor und nach Praxisprojekten.

Unsere Wirkung wurde von Phineo anerkannt und gewürdigt. Ergänzend dazu zeigte eine interne Kurzevaluation positive Effekte unserer Projekte auf die Persönlichkeitsentwicklung der Teilnehmenden.

Zur kontinuierlichen Qualitätssicherung führen wir seit 2009 eine permanente Nutzerbefragung durch, in der Projektteilnehmer die Arbeit von „Das macht Schule“ bewerten. Zusätzlich holen wir bei Lehrkräften, mit denen wir besonders gut vernetzt sind, vertiefte Rückmeldungen ein, die zur kontinuierlichen Weiterentwicklung unserer Angebote beitragen.

Die Evaluation unserer Veranstaltungen und der Website erfolgt durch verschiedene Maßnahmen. Veranstaltungen wie die Umwelt-Races werden mithilfe von Teilnehmer-Feedbackbögen bewertet. Zudem führen wir regelmäßige Auswertungen unserer Website durch, um die Relevanz unserer Angebote zu analysieren. Dabei betrachten wir Klickraten, Downloads und die Attraktivität von Blogbeiträgen. Darüber hinaus haben Teilnehmende die Möglichkeit, Bewertungen und Kommentare über unsere Website sowie auf Google zu hinterlassen.

² Laut Ressourcenrechner auf der Website von FWS.

PLANUNG UND AUSBLICK

Planung und Ziele

Fokus: Nachhaltiges Handeln fördern

Wir wollen uns zunehmend auf Projektangebote in den Bereichen Umwelt- und Klimabildung konzentrieren. Besonders im Fokus steht das E-Waste Race, bei dem Schüler Elektroschrott sammeln und so praxisnah ökologische Zusammenhänge und Kreislaufwirtschaft verstehen. Damit wollen wir auch künftig über die Schule hinaus auf soziale Umfeldler, Stiftungen, Unternehmen, Kommunen und weitere Akteure wirken.



Schule ist der Ort, an dem Gesellschaft nachwächst.

Bernd Gebert, Gründer von Das macht Schule

Das neue Projektformat Textil Race soll weiter wachsen. Nach der Einführung im Sommer 2024 bleibt es fester Bestandteil unseres Angebots. Ab 2025 planen wir bis zu 27 Races jährlich, gemischt aus beiden Formaten. Dafür wurde Ende 2024 eine zusätzliche Projektmanager-Stelle geschaffen.

Diese Wettbewerbe stehen im Vordergrund, weil sie unsere Mission besonders wirkungsvoll umsetzen: Schülerinnen und Schüler aktiv an der positiven Entwicklung der Gesellschaft zu beteiligen.

Zusätzlich möchten wir durch nachhaltige Folgeprojekte wie Kleidertauschbörsen, Reparaturwerkstätten und Schulgärten langfristige Impulse für nachhaltiges Handeln setzen. Die Absicht, grundsätzlich mit allen Projekten Schlüsselkompetenzen wie Kommunikation, Kollaboration, Kreativität und kritisches Denken zu fördern, bleibt bestehen. Das ist unser Beitrag dazu, als außerschulischer Partner Lücken im staatlichen Bildungssystem zu schließen.

Hardware-Spenden für Schulen

Das Angebot, gebrauchte Hardware von Unternehmen kostenlos an Schulen zu vermitteln, wird weiter ausgebaut. Die Förderung durch die DATEV Stiftung Zukunft ist dafür eine wichtige Grundlage.

Parallel werden wir Schul-Fördermitgliedschaften und Spenden weiterentwickeln, um perspektivisch eine Vollfinanzierung zu erreichen. Durch Partnerschaften mit komplementären

Akteuren wollen wir unser Angebot stärker verbreiten und unseren News-Abonnenten ergänzende Unterstützungsangebote zugänglich machen.

Kern von PC-Spende bleibt, soziale Teilhabe zu fördern, digitale und ökologische Kompetenzen zu stärken und Schulen in herausfordernden Zeiten zu unterstützen.

Langfristige Organisationsentwicklung

2024 haben wir begonnen, uns intensiver mit der langfristigen Sicherung und Weiterentwicklung der Organisation zu befassen. Dazu gehört auch die Perspektive eines zukünftigen Generationenübergangs in der Führung. Erste Überlegungen dazu wurden gemeinsam mit dem Team angestoßen und sollen in den kommenden Jahren schrittweise weiter konkretisiert werden.

Chancen – Perspektiven und Möglichkeiten

Gesellschaftliche Herausforderungen als Chancen

Lehrermangel, Digitalisierung, Geflüchtete und Klimawandel stellen das Schulsystem vor enorme Herausforderungen. Außerschulische Partner wie wir können hier unterstützen, indem wir Schulen mit Praxisprojekten stärken und zu einem Ort machen, der Hoffnung und Handlungsfähigkeit vermittelt.

Mut besiegt das Gefühl der Ohnmacht

Viele Schülerinnen und Schüler fühlen sich ohnmächtig, übergangen und nicht gehört. Dies verstärkt Gefühle von Belastung, Einsamkeit und Zukunftsangst¹. Was ursprünglich dem Lockdown in Corona zugeschrieben wurde, hat sich seitdem nicht wesentlich gebessert.

Teilhabe in Praxisprojekten stärkt die Selbstwirksamkeitserfahrung und wirkt den negativen Auswirkungen solcher Ohnmachtsgefühle entgegen. Unsere Projekte schaffen Perspektiven, stärken Verantwortungsbewusstsein und fördern aktive Mitgestaltung.

Das Interesse vieler Schülerinnen und Schüler an Umwelt- und Klimaprojekten öffnet die Tür für Selbstwirksamkeitserfahrungen in unseren Praxisprojekten. Das staatliche Schulsystem kann dies aus sich heraus nicht leisten. Es braucht dafür Partner aus der Zivilgesellschaft.



Mich hat überrascht, dass 75 Kilo Rohstoffe benötigt werden, um nur ein Handy herzustellen, was nur 200 Gramm wiegt.

Schüler einer Saarbrückener Schule

Soziale und emotionale Ressourcen mobilisieren

Die junge Generation ist bereit, soziale und emotionale Ressourcen zu mobilisieren. Bildung sollte deswegen nicht nur Faktenwissen vermitteln, sondern auch Kompetenzen wie Mitgefühl und Offenheit fördern². Der OECD Lernkompass 2030 fordert, Neugier und Wissensdurst zu wecken und Schülerinnen und Schüler zu befähigen, Verantwortung für sich und ihre Gemeinschaft zu übernehmen³. Unsere Praxisprojekte bieten ihnen genau diese Chancen: eigenständig Handlungs- und Gestaltungskompetenzen zu erwerben.

Selbst fürs Klima aktiv werden können

Die Klimaprobleme werden immer deutlicher und verstärken den Wunsch, aktiv zu handeln. Der Schutz von Umwelt und Klima ist für 78 % der jungen Menschen weiterhin wichtig⁴. Gleichzeitig entwickelt sich die Elektroschrott-Sammelquote weiterhin rückläufig, was dringendes Handeln erforderlich macht. Die Textilproduktion hat sich zwischen 2000 und 2015 verdoppelt und zählt damit zu den drei größten Belastungen für Wasser- und Landressourcen und zu den fünf größten Belastungen in Bezug auf die Rohstoffnutzung und Treibhausgasemissionen. Die durch den Fast Fashion und den falschen Umgang mit Alttextilien verursachten Probleme sind jedoch weitgehend unbekannt.

Unsere Projekte – insbesondere die Umwelt-Races – kanalisieren dieses Engagement, indem sie Jugendlichen konkrete Handlungsmöglichkeiten bieten. Sie fördern nicht nur Nachhaltigkeit, sondern unterstützen auch Lehrkräfte, indem sie klassische Unterrichtsthemen praxisnah und spannender gestalten. So entstehen positive Impulse, die über die Schule hinaus in soziale Umfeldler und die Erwachsenenwelt ausstrahlen.

Den Unterricht und das Lernen beleben

Wie viel Spaß macht Schule eigentlich im Alltag? In vielen Schulen fehlen motivierende Projekte, die sowohl Schülerinnen und Schüler als auch Lehrkräfte aktiv einbinden. Der

Schulalltag ist oft durch starre Unterrichtsformate geprägt, die wenig Raum für eigenständiges Engagement lassen. Unsere Umwelt-Races zeigen, wie praxisnahe Projekte den Schulalltag bereichern. Lehrkräfte und Schüler engagieren sich mit Begeisterung: Sie sammeln bis in die Abendstunden, katalogisieren ihre Funde, werben in der Nachbarschaft für mehr Nachhaltigkeit und erstellen kreative Inhalte wie zum Beispiel YouTube-Videos. Diese Erfahrungen fördern einen grundlegenden „Mind Shift“ und stärken soziale Verantwortung.

Klima- und Umweltbildung erleichtern

Bildungsstandards für BNE fehlen weiterhin, obwohl Umweltbildung ein zentrales gesellschaftliches Thema bleibt⁵. Unsere Projekte wie das E-Waste Race und der Nachhaltigkeitsshop fördern nicht nur Nachhaltigkeit, sondern zeigen auch praktische Lösungswege auf. Sie verbinden theoretisches Wissen mit „Hands-on“-Ansätzen, motivieren Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte und stärken wichtige Kompetenzen wie Kreativität und kritisches Denken. Studien zeigen, dass Schulen häufig keine fächerübergreifende Klimabildung anbieten⁶ – hier liegt eine große Chance für unsere Angebote.



Vorbereitung auf das E-Waste Race in einer interaktiven Doppelstunde. Paul Schwarz, Vorstandsvorsitzender der Heinz Trox-Stiftung war dabei und sagt: „Das pädagogische Konzept ist super“

Digitalisierung als Impuls für Nachhaltigkeit

Trotz des Digitalpakts sind viele Schulen weiterhin unzureichend mit digitalen Geräten ausgestattet. Hier setzt unser Programm „PC-Spende“ an, das Versorgungslücken schließt und Schülern zeigt, dass gebrauchte Geräte qualitativ hochwertig und nachhaltig sind. Diese Erfahrung fördert ein Umdenken

¹ Studie des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf, Studie der Universität Krems und der Medizinischen Universität Wien, Studie der Bertelsmann Stiftung – veröffentlicht in Das Deutsche Schulportal, April 2021; Trendstudie „Jugend in Deutschland – 2025, Simon Schnetzer, Dr. Kilian Hampel, Prof. Dr. Dr. h.c. Klaus Hurrelmann; ² Broschüre der Bertelsmann Stiftung zur JuCo-Studie „Das Leben von jungen Menschen in der Corona-Pandemie: Erfahrungen, Sorgen, Bedarfe“, März 2021; ³ OECD Lernkompass 2030, Deutsche Übersetzung vom August 2020; ⁴ Jugendstudie „Zukunft? Jugend fragen!“ - Umweltbundesamt 2023; ⁵ Gerhard de Haan, Leiter des Instituts Futur, Arbeitsbereich für erziehungswissenschaftliche Zukunftsforschung an der Freien Universität Berlin, in Deutsches Schulportal vom 23. September 2022; ⁶ Nicht-repräsentative Umfrage des Deutschen Schulportals, September 2021

in Richtung Second-Hand-Lösungen – nicht nur bei digitalen Geräten. Unsere Kooperation mit „AfB Green IT“ verbindet Nachhaltigkeit und digitale Teilhabe.

Unsere Rolle als Möglichmacher

Projekte wie die Umwelt-Races oder PC-Spende helfen nicht nur, praktische Fähigkeiten zu entwickeln, sondern fördern auch Selbstwirksamkeit und soziales Engagement. Sie schaffen eine Brücke zwischen Schulen und gesellschaftlichen Herausforderungen und machen Schule zu einem Vorbild für nachhaltiges Handeln. Mit der Ausweitung auf Textil-Races setzen wir für ein weiteres Thema einen Impuls und erreichen neue Zielgruppen.

Risiken

Instabile Rahmenbedingungen

Wir agieren in einem zunehmend instabilen Umfeld, das langfristige Planungen erschwert. Instabilität und Unsicherheit betreffen nicht nur das Schulsystem, sondern auch die Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern aus Unternehmen und Stiftungen, deren Engagement durch wirtschaftliche Schwankungen beeinflusst wird. Dies macht die Finanzierung langfristiger Ziele schwer kalkulierbar.

Volatilität im Alttextilienmarkt

Der unerwartete Zusammenbruch des Alttextilienmarktes im Herbst 2024 führte zum Ausstieg eines zuvor als langfristigen Partner gewonnenen bundesweiten Verwerter. Wegfallende Absatzmärkte sowie die zunehmende Menge nicht verwertbarer Textilien haben die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen grundlegend verändert. Seitdem sind wir darauf angewiesen, regionale gemeinnützige Sammler bzw. Verwerter als Partner für die Umsetzung der Textil Races zu gewinnen. Die eingeschränkte Planbarkeit bremst aktuell die Skalierung und erschwert die verlässliche Mittelakquise.

Gesellschaftliche Unsicherheit

Ständige negative Nachrichten verunsichern die Menschen, lassen Hoffnung schwinden und schaffen eine zunehmende Perspektivlosigkeit und gesellschaftliche Depression. Diese Dynamik erschwert es, verlässliche Zukunftsprognosen zu erstellen.

Herausforderungen für Lehrkräfte

Lehrermangel, Überlastung und Erschöpfung werden durch gesellschaftliche Narrative verstärkt, die als Begründung gegen zusätzliches Engagement herangezogen werden können. Dadurch wird es schwieriger, motivierte Lehrkräfte für unsere Projekte zu gewinnen.

Personalfluktuaton und Wachstumsdynamik

Mehrere Personalwechsel im Jahr 2024 haben gezeigt, dass Wachstum, Rollenveränderungen und individuelle Karriereentscheidungen in einer kleinen Organisation unmittelbare Auswirkungen auf Kontinuität und Umsetzungsgeschwindigkeit haben können. Dies erhöht den Abstimmungsaufwand und bindet zeitweise zusätzliche Ressourcen in Rekrutierung und Einarbeitung.

Wissensverlust durch Personalwechsel

Fluktuation im Team kann zu Know-how-Verlust führen, der Kontinuität und Qualität unserer Arbeit gefährden würde. Ohne eine gezielte Wissenssicherung könnten wertvolle Erfahrungswerte verloren gehen.

Maßnahmen zur Risikobewältigung

Unsere Maßnahmen zielen darauf ab, Risiken zu minimieren und gleichzeitig die Qualität unserer Arbeit sowie die Wirksamkeit unserer Projekte langfristig zu sichern.

- **Partnerschaften stärken:** Wir setzen auf verlässliche Kooperationen mit Förderern und Unternehmen, pflegen diese durch gute Betreuung und Erfolgsberichte und streben eine breite Finanzierungsbasis an, um Abhängigkeiten von wenigen Partnern zu vermeiden.
- **Netzwerke ausbauen:** Um auf die veränderten Marktbedingungen im Alttextilienbereich zu reagieren, sind wir Mitglied im Verband FairWertung geworden. Dadurch stärken wir den Austausch mit gemeinnützigen Sammlern und Verwertern, bauen belastbare regionale Kontakte auf und verbessern die Umsetzbarkeit künftiger Textil Races.
- **Positive Kommunikation:** Durch gezielte Impulse und Aufzeigen von Chancen motivieren wir engagierte Lehrkräfte, über sich hinauszuwachsen und für ihre Schülerinnen und Schüler die berühmte „Meile mehr zu gehen“.
- **Erfolgsmodelle ausbauen:** Wir setzen darauf, das inzwischen bewährte Modell der Umwelt-Races weiterzuentwickeln und zu einer tragenden Säule für nachhaltigen Erfolg zu machen.
- **Attraktive Arbeitsbedingungen stärken:** Ende 2024 haben wir zusätzliche Social Benefits wie Jobticket, Urban Sports Club und mehr eingeführt und unser Vergütungspaket gezielt weiterentwickelt. Damit stärken wir unsere Arbeitgeberattraktivität, erhöhen die Bindung qualifizierter Mitarbeitender und investieren bewusst in ein wertschätzendes Arbeitsumfeld.

- **Wissensmanagement:** Wir wirken Wissensverlust durch Mitarbeiterwechsel aktiv entgegen, indem wir Erfahrungswerte systematisch dokumentieren und langfristig zugänglich machen.
- **Flexibilität und Resilienz:** Durch ständige Anpassung an veränderte Rahmenbedingungen und die regelmäßige Aktualisierung von Erfahrungswerten bleiben wir handlungsfähig und effizient.

Organisationsstruktur und Team

Der gemeinnützige Das macht Schule Förderverein e.V. sorgt für die Grundfinanzierung und leitet die Mittel über Zuwendungen an die Das macht Schule gemeinnützige GmbH weiter, die für die Projektfinanzierung und operative Umsetzung sorgt.

Wir gliedern unsere Aktivitäten in drei eigenständig geführte Bereiche, um operative Effizienz, gezieltes Fundraising und eine nachhaltige Entwicklung zu gewährleisten. Diese Struktur ermöglicht Stabilität, Ressourcenschonung und Flexibilität, auch bei Wachstum oder Schwankungen, und unterstützt die langfristige Sicherung der Projekte.

Operative Bereiche

- Kerngeschäft: Unterstützung bei Praxisprojekten an Schulen mit Schwerpunkt Nachhaltigkeit
- PC-Spende: Vermittlung gebrauchter Hardware
- Umweltprojekte: E-Waste Races und Textil Races

Funktionen und Finanzierung

- Kerngeschäft: Basis für die Marke Das macht Schule und die Bekanntheit bei Schulen, Förderern und anderen Stakeholdern - wird durch institutionelle Förderungen und Spenden gesichert.
- PC-Spende: Dient der digitalen Bildung, der Unterstützung von Schulen in diesem Bereich und der Nachhaltigkeit - finanziert durch Stiftungsförderung, gelegentliche private und Unternehmensspenden sowie Fördermitgliedsbeiträge von Schulen.
- Umweltprojekte: Werden der Notwendigkeit und Attraktivität von Umweltbildungsprojekten gerecht - finanziert durch klassische Projektförderungen durch Stiftungen, Unternehmen und Kommunen.

Bestandteile des Kerngeschäfts

- Content-Management: Produktentwicklung und Pflege, Erstellung von Landingpages
- Schulkontakt: Beratung und Unterstützung von Schulen (Chat/Hotline)
- Infrastruktur: IT, Webservices, Finanzen und Personalmanagement

- Reichweite: Blog, Mailings, Social Media, Google Ads
- Wirkungsmessung: Webanalyse, Controlling und Berichterstattung
- Reporting: Erstellung des jährlichen Wirkungsberichts
- Fundraising: Akquisition und Betreuung von Stiftungen, Aufbau einer Spender-Community, Betreuung von Spendern und Kooperationspartnern

Weiterentwicklung unserer internen Steuerung

Im Zuge unserer inhaltlichen Fokussierung haben wir 2024 im Team unsere Vision, Mission und unseren Purpose reflektiert und geschärft. Ziel war es, ein gemeinsames Verständnis unserer langfristigen Ausrichtung zu entwickeln und die strategischen Prioritäten klar zu verankern.

Auf dieser Grundlage haben wir im Frühjahr 2024 begonnen, mit OKRs (Objectives & Key Results) zu arbeiten. Als kleine Organisation, in der Geschäftsführung und Team eng zusammenarbeiten, verstehen wir dieses Instrument als verbindliche Struktur zur gemeinsamen Zielausrichtung.

Der erste Zyklus startete als Testphase und wurde zunächst stark durch die Geschäftsführung gesteuert. In den folgenden beiden Zyklen wurde das Team zunehmend in die Zieldefinition und Priorisierung einbezogen.

Mit drei definierten OKR-Zyklen pro Jahr schaffen wir Transparenz über Prioritäten, stärken die gemeinsame Verantwortung für abgestimmte Ziele und überprüfen regelmäßig unsere Fortschritte. Die Arbeit mit OKRs verstehen wir als kontinuierlichen Lern- und Entwicklungsprozess.

Die Möglichmacher

Unser Team umfasste 2024 elf engagierte Mitarbeitende, unterstützt durch qualifizierte Praktikanten, eine Person im Freiwilligen Sozialen Jahr sowie langjährige Ehrenamtliche und bewährte externe Dienstleister. Die personelle Struktur folgt der Aufteilung in Kerngeschäft, PC-Spende und Umweltprojekte sowie ergänzende zentrale Funktionen, die die Umsetzung organisatorisch und administrativ absichern.

Bernd Gebert – Gründer und Geschäftsführer

Bernd Gebert entwickelte 2006 das Konzept für „Das macht Schule“ mit dem Ziel, Eigeninitiative, Verantwortung und Gemeinnutz bei jungen Menschen zu stärken. 2007 wurde er von Ashoka als Social Entrepreneur ausgezeichnet und in den Kreis der Ashoka Fellows aufgenommen.

Als Gründer und Geschäftsführer verantwortet er die strategische Weiterentwicklung der Organisation. Seine Schwerpunkte liegen in der konzeptionellen Schärfung, der inhaltlichen

Qualitätssicherung sowie in der verständlichen Aufbereitung von Handlungsideen und -anleitungen, die Menschen leicht aufnehmen und umsetzen können. Zuvor war er Inhaber einer Kommunikationsagentur und bringt langjährige Erfahrung in Kommunikation und Usability in die Weiterentwicklung der Programme ein.

Dörte Gebert – Geschäftsführerin

Dörte Gebert begleitet den Aufbau der Organisation seit 2008 und ist seit 2017 als Mitgesellschafterin und Geschäftsführerin für die kaufmännische Steuerung, das Fundraising sowie das Projektmanagement verantwortlich. Mit langjähriger Führungserfahrung in Vertrieb und Marketing mittelständischer Unternehmen stellt sie verlässliche Prozesse und professionelle Förderbeziehungen sicher.

Kerngeschäft und zentrale Funktionen

Im Kerngeschäft bündeln wir Content-Management, Schulberatung und Reichweitenarbeit. Diese Aufgaben werden eng mit der Geschäftsführung koordiniert und durch administrative Funktionen unterstützt.

Eine Geschäftsleitungsassistentin verantwortet Buchhaltung und Personalverwaltung und sorgt für stabile administrative Prozesse.

Die bisherige Teilzeitstelle zur Steuerung der Schulkommunikation schied zum 30.9. aus. Die Aufgaben wurden im Zuge der strategischen Fokussierung in das bestehende Team integriert und teilweise durch das FSJ übernommen.

Zum 1.9. erfolgte ein planmäßiger Wechsel im Freiwilligendienst mit überlappender Einarbeitung. Der bisherige FSJ-Mitarbeiter bleibt dem Team als Werkstudent für Web- und CRM-Aufgaben erhalten und sichert damit Kontinuität in diesem Bereich.

PC-Spende

Der Produktmanager PC-Spende verantwortet die operative Umsetzung und strategische Weiterentwicklung des Bereichs. Dazu gehört auch die Anleitung von Praktikanten in beruflicher Reha. Im ersten Halbjahr kam es bei den eingesetzten Praktikanten zu mehreren kurzfristigen Wechseln. Ab August stabilisierte eine längerfristig tätige und sehr engagierte Praktikantin die personelle Situation deutlich.

Umwelt-Races

Der Races-Bereich war 2024 im Zuge des geplanten Ausbaus durch personelle Veränderungen gekennzeichnet. Nach dem Ausscheiden der langjährigen Programmmanagerin wurde die Leitungsstruktur neu geordnet und die Kapazität auf drei Projektmanagementstellen erweitert.



Der regelmäßige Betriebsausflug gehört bei uns zum Programm

Zum Jahresende konnte die angestrebte Struktur mit einem Programmmanager und zwei Projektmanagern stabil etabliert werden. Damit ist die professionelle Umsetzung und Weiterentwicklung der Races strukturell abgesichert.

Partnerschaften, Kooperationen und Netzwerke

Großartige Partner ermöglichen uns, das zu tun, was wir tun, und unterstützen uns dabei, unsere Mission umzusetzen. Dank ihrer Hilfe konnten wir auch 2024 wichtige Projekte realisieren und unsere Wirkung nachhaltig sichern.

Institutionelle Förderer

Diese Partner haben unser Kerngeschäft mit einer institutionellen Förderung unterstützt:

- Zurich Kinder- und Jugendstiftung
- Heinz Trox-Stiftung (Initialisierung Textil Race)
- DATEV Stiftung Zukunft (PC-Spende)

Förderpartner der Umwelt-Races

Folgende Förderer haben zum wiederholten Mal regionale Umwelt-Races möglich gemacht:

- Zurich Kinder- und Jugendstiftung
- Heinz Trox-Stiftung

- Globus Stiftung
- Lavera Thomas Haase Stiftung
- Sparda-Bank Hamburg
- Stadt München
- Clean-Up & GEM Mönchengladbach
- Stadt Rostock

Neue Förderer in 2024 waren:

- Kreis Euskirchen
- Fairphone

Kooperations-Partner

Folgende Institutionen gaben uns fachliche Unterstützung und ermöglichten uns durch die Zusammenarbeit eine größere Wirkung:

- Umweltbundesamt (Textil und E-Waste Race)
- Race Against Waste
- Stiftung ear (Elektro-Altgeräte-Register)
- AfB Social & Green IT

Netzwerke

- Ashoka-Netzwerk führender Social Entrepreneurship (Ashoka Fellow seit 2007)
- Social Entrepreneurship Netzwerk Deutschland SEND
- Netzwerk innovativer Bildungsprogramme BIB
- Bundesverband Deutscher Stiftungen
- Netzwerk Stiftungen und Bildung

- Bündnis Bildung für eine demokratische Gesellschaft
- Dachverband FairWertung (Textil Race)
- BNW (Bundesverband nachhaltige Wirtschaft)
- BAUM e.V.

Pro-Bono-Partner

- Salesforce
- Google Grants
- Hurra Communications
- Microsoft
- Miro

Unternehmens- und Privatspender

Einige Unternehmens- und private Einzelspender, darunter ein großzügiger Großspender, der anonym bleiben möchte, haben uns durch wiederholte Unterstützung maßgeblich geholfen.

Engagierte Partner und Dienstleister

Vielfältige Partner und Dienstleister haben uns durch engagiertes Handeln, teils sehr entgegenkommende Konditionen und pro bono Arbeit unterstützt. Dazu zählen auch zahlreiche Unternehmen, die durch Spenden guter gebrauchter Hardware für Schulen digitale Bildung und den Nachhaltigkeitsgedanken fördern.

Diese starke Gemeinschaft macht es möglich, unsere Projekte kontinuierlich auszubauen und unsere Wirkung nachhaltig zu steigern. Herzlichen Dank an alle Unterstützer!



ORGANISATIONSPROFILE

Daten der Organisationen und Mitarbeitende

Das macht Schule Förderverein e.V.		Das macht Schule gemeinnützige GmbH	
Sitz der Organisation gemäß Satzung	Hamburg	Sitz der Organisation gemäß Satzung	Hamburg
Gründung	22.8.2006	Gründung	1.10.2008
Rechtsform	e.V.	Rechtsform	GmbH
Kontaktdaten		Kontaktdaten	
Adresse: Admiralitätstraße 58, 20459 Hamburg		Adresse: Admiralitätstraße 58, 20459 Hamburg	
Telefon: 040 20 933 266 0		Telefon: 040 20 933 266 0	
Fax: 040 609 409 90		Fax: 040 609 409 90	
E-Mail: info@das-macht-schule.net		E-Mail: info@das-macht-schule.net	
Website: www.das-macht-schule.net und www.pc-spende.de		Website: www.das-macht-schule.net und www.pc-spende.de	
Link zur Satzung (URL)		Link zur Satzung (URL)	
online auf www.das-macht-schule.net/transparenz		online auf www.das-macht-schule.net/transparenz	
Registereintrag		Registereintrag	
Registergericht:	Vereinsregister Amtsgericht Hamburg	Registergericht:	Handelsregister Amtsgericht Hamburg
Registernummer:	VR 19144	Registernummer:	HRB 107741
Datum der Eintragung:	28.9.2006	Datum der Eintragung:	17.12.2008
Gemeinnützigkeit		Gemeinnützigkeit	
Der Verein ist seit seiner Gründung ohne Unterbrechung nach § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4, 7 und 25 AO vom Finanzamt Hamburg Nord / 17 als gemeinnützig anerkannt. Gemeinnütziger Zweck: Förderung der Jugendhilfe, der Erziehung, der Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe, des bürgerschaftlichen Engagements. Der letzte Feststellungsbescheid ist datiert auf den 27.9.2024.		Die GmbH ist seit ihrer Gründung ohne Unterbrechung nach § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 und 7 AO vom Finanzamt Hamburg Nord / 17 als gemeinnützig anerkannt. Gemeinnütziger Zweck: Förderung der Jugendhilfe, der Erziehung, der Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe. Der letzte Feststellungsbescheid ist datiert auf den 14.11.2023.	

Mitarbeitende

Anzahl Personen (Vollzeitstellen) Das macht Schule gemeinnützige GmbH	2023	2024
Anzahl Personen	20 (9,1)	23 (8,4)
davon hauptamtlich	11 (7,6)	15 (7,6)
davon im Praktikum	5 (1,3)	5 (0,7)
davon ehrenamtlich	4 (0,2)	3 (0,1)

Governance, Mitgliedschaften, verbundene Organisationen

Das macht Schule Förderverein e.V.

Leistungs- und Geschäftsführung

Der Vorstand wird für 3 Jahre gewählt und besteht aus drei Personen:

- Bernd Gebert (Vorstandsvorsitzender)
- Dörte Gebert (stellvertretende Vorsitzende)
- Leo Martin (weiteres Vorstandsmitglied)

Der Vorstand bleibt bis zur Wahl eines neuen Vorstands im Amt. Laut Satzung ist Bernd Gebert zum geschäftsführenden Vorstand bestellt und vertritt den Verein gerichtlich und außergerichtlich. Beschlüsse des Vorstandes werden mit einfacher Mehrheit gefasst. Hierüber werden schriftliche Protokolle angefertigt. Der Vorstand ist bei Anwesenheit der Mehrheit seiner Mitglieder beschlussfähig.

Aufsichtsorgan

Die Mitgliederversammlung ist das formale Aufsichtsorgan, überwacht den Vorstand, stimmt über Budgets ab und entlastet den Vorstand.

Internes Kontrollsystem

Die Buchhaltung wird intern vorbereitet und extern durch Schomerus & Partner geprüft. Verträge und Dokumente werden stets nach dem Vier-Augen-Prinzip kontrolliert.

Mitgliedschaften

- Bundesverband Deutscher Stiftungen
- Netzwerk Stiftungen und Bildung
- Bundesverband innovative Bildungsprogramme

Verbundene Organisationen

Der Förderverein e.V. leitet laut Satzung erhaltene Mittel (Fördermitgliedsbeiträge, Spenden, Förderungen) abzüglich der Kosten an die gemeinnützige Das macht Schule GmbH weiter.

Das macht Schule gemeinnützige GmbH

Leistungs- und Geschäftsführung

Alleinvertretungsberechtigte Geschäftsführer der Gesellschaft sind Bernd und Dörte Gebert.

Aufsichtsorgan

Die Gesellschafterversammlung übernimmt die Aufsichtsfunktion.

Internes Kontrollsystem

Die Buchhaltung wird intern vorbereitet und extern durch Schomerus & Partner geprüft. Verträge und Dokumente werden stets nach dem Vier-Augen-Prinzip kontrolliert.

Mitgliedschaften

- Social Entrepreneurship Netzwerk Deutschland (SEND)
- Bündnis Bildung für eine demokratische Gesellschaft
- Dachverband FairWertung
- Bundesverband Nachhaltige Wirtschaft
- BAUM e.V.

Eigentümerstruktur

Das Stammkapital der gemeinnützigen GmbH beträgt 25.000 Euro. Gesellschafter: Bernd Gebert und Dörte Gebert, die jeweils 50 % der Gesellschaftsanteile halten.

Verbundene Organisationen

Der Förderverein e.V. leitet laut Satzung erhaltene Mittel (Fördermitgliedsbeiträge, Spenden, Förderungen) abzüglich der Kosten an die gemeinnützige Das macht Schule GmbH weiter.



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft

Umwelt- und Sozialprofil

Ressourcenschonung

Wir setzen gebrauchte Hardware an unseren Arbeitsplätzen ein und nutzen überwiegend gebrauchte Möbel. Dadurch verlängern wir die Lebensdauer von Produkten und reduzieren den Bedarf an neuen Ressourcen. Unsere Druckmaterialien werden auf umweltfreundlichem Papier gedruckt, wobei wir den Druck selbst möglichst vermeiden, indem wir Materialien digital zur Verfügung stellen.

Energiequellen und Energieeffizienz

Wir beziehen Ökostrom des Anbieters Montana Strom. Unsere Büros sind mit energieeffizienten LED-Leuchtmitteln ausgestattet, und wir achten auf den Stromsparmodes bei Monitoren und anderen Geräten. Beim Heizen und Lüften halten wir uns an klimabewusste Praktiken, um den Energieverbrauch zu minimieren.

Umweltbewusst Reisen

Wir reisen bevorzugt per Bahn und nur ausnahmsweise per Auto, innerhalb von Metropolen soweit möglich mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder kommunalen Leihfahrradsystemen.

Nachhaltiger Einkauf

Wir achten bei allen Verbrauchsmaterialien auf die Nachhaltigkeit der Produkte und vermeiden überflüssigen Verbrauch. Wir verwenden eine Kaffeemaschine, die Bohnen statt Kapseln oder Pads nutzt, um Abfall zu reduzieren.

Nachhaltiges Banking

Unser Geschäftskonto ist bei der öko-sozialen und genossenschaftlich organisierten GLS Bank.

Transparente Zusammenarbeit

Wir sehen Transparenz und Ehrlichkeit als Grundpfeiler jeden geschäftlichen Handelns und unseres gemeinnützigen Wirkens. Wir kommunizieren offen und lösungsorientiert mit unseren Partnern und Mitarbeitern. Wir meinen, dass, wer für das Gemeinwohl tätig ist, sagen sollte, was die Organisation tut, wie sie sich finanziert, wie sie die Mittel verwendet und wer entscheidet. Wir verpflichten uns daher zu Transparenz und haben uns freiwillig der Initiative Transparente Zivilgesellschaft angeschlossen.

Sorgsamer Umgang mit Daten

Datenschutz ist uns sehr wichtig – der gesetzeskonforme Umgang mit Daten entspricht unserem Selbstverständnis.

Lernende Organisation

Wir entwickeln uns kontinuierlich weiter und sehen Fehler nicht als Schwäche, sondern als Chance zur Verbesserung. Dabei nehmen wir wahr, reflektieren, analysieren, optimieren und handeln, um ein optimales Ergebnis zu erzielen.

Klare Zielorientierung

Wir behalten immer unsere Vision im Auge. Bei der Umsetzung unserer Ziele sind unsere Prozesse schlank und transparent, unsere Kommunikationswege kurz und direkt. Wir bevorzugen schnelle Entscheidungen und sind innovativ bei der Umsetzung neuer Ideen.

Hohe Leidenschaft

Wir sind begeisternde Enabler, glauben an unsere Vision und geben dafür jeden Tag unser Herzblut.

Meetings & Updates aller Teammitglieder

Das Team ist bei allen strategischen Entscheidungen involviert (gemeinsame Entscheidungsfindung). Wir organisieren uns gemeinsam in wöchentlichen Team- und täglichen Kanban-Meetings. Hier legen wir Wert auf Augenhöhe und gegenseitige Beratung.

Ausgezeichneter Arbeitgeber

Das macht Schule gehört zu den nur knapp 5 % der Unternehmen, die auf Deutschlands größter Arbeitgeber-Bewertungsplattform das begehrte Siegel „Top Company“ durch Bewertung der Mitarbeitenden bekommen haben – jetzt schon das achte Jahr in Folge (kununu-Score 4,5, Weiterempfehlungsquote 100 %). Zusätzlich wurden wir vom Deutschen Innovationsinstitut für Nachhaltigkeit und Digitalisierung nach einem mehrstufigen Prüfprozess als „Arbeitgeber der Zukunft“ ausgezeichnet.

Soziales Engagement

Seit 2018 beschäftigen wir regelmäßig 3-Monats-Praktikantinnen und Praktikanten, die nach einer medizinischen Rehabilitation in einer Maßnahme der Deutschen Rentenversicherung oder des Jobcenters zur Reintegration in das Arbeitsleben sind. Diese Praktikanten bringen mehrjährige profunde Berufserfahrung mit und bekommen bei uns Gelegenheit, Einblicke in alle Arbeitsabläufe zu bekommen, unterschiedliche Aufgaben zu übernehmen, neue Arbeitstechniken kennen zu lernen und sich in unser Team einzugliedern.

Seit 2019 sind wir anerkannte Einsatzstelle für Freiwilliges Soziales Jahr und Bundesfreiwilligendienst, um (jungen) Menschen freiwilligen Einsatz für unsere gesellschaftlichen Ziele zu ermöglichen und sie bei ihrer persönlichen Entwicklung zu unterstützen.

FINANZEN UND RECHNUNGSLEGUNG

Buchführung und Rechnungslegung

Beide Organisationen arbeiten mit doppelter Buchführung, wobei der Verein eine Einnahmen-Ausgaben-Rechnung erstellt, die GmbH eine Bilanz nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des GmbH-Gesetzes (GmbHG). Die Jahresabschlüsse werden von Schomerus & Partner erstellt und überprüft. Der Verein nimmt Fördermitgliedsbeiträge, Spenden und Förderungen ein und gibt seine Überschüsse als Zuwendungen („Mittelweitergabe“) an die GmbH weiter. Die GmbH nimmt Erlöse aus Bildungsdienstleistungen ein, wenn sie E-Waste Races für nicht spendenberechtigte Organisationen durchführt, und übernimmt die Erstellung der Leistungen und alle dafür entstehenden Kosten.

Jahresabschlüsse

Beide Jahresabschlüsse können auf www.das-macht-schule.net/transparenz abgerufen werden.

Einnahmen und Ausgaben

Die hier dargestellten Auszüge aus den Jahresabschlüssen sollen einen schnellen Überblick geben.

Finanzielle Situation und Planung

Die bereits 2021 begonnene Kerngeschäftsförderung der Zurich Gruppe Deutschland wurde erneut verlängert. Zusätzlich trägt eine substantielle monatliche Zuwendung eines privaten Sponsors wesentlich zur finanziellen Stabilität bei.

Für die Weiterentwicklung und Verstärkung der Aktion PC-Spende besteht weiterhin Planungssicherheit: Nach der Förderung durch die DATEV Stiftung Zukunft für 2023/2024 wurde 2024 eine Anschlussförderung für 2025/2026 bewilligt. Parallel stärken wir kontinuierlich die Eigenfinanzierung dieses Bereichs.

Im Bereich der Umwelt-Races konnten 2024 Förderzusagen für 16 Projekte (11 E-Waste Races, 5 Textil Races) gewonnen werden. Geplant waren 24 Races. Ursächlich für die geringere Umsetzung war, dass wir mit deutlich weniger verbindlichen Förderzusagen als geplant in das Jahr gestartet sind. Dazu kam die zwischenzeitliche Bindung von Ressourcen im Personalrecruiting; die neu eingestellten Projektmanager konnten erst ihrer Einarbeitung voll wirksam werden. Dies

führte zu einem Jahresfehlbetrag 2024. Dank vorhandener Rücklagen konnte dieser vollständig aufgefangen werden, sodass kein Bilanzverlust entstand.

Mehrere Förderpartner setzten ihr Engagement fort, darunter die Zurich Kinder- und Jugendstiftung, die Heinz Trox-Stiftung, die Lavera Thomas Haase Stiftung, die Globus-Stiftung, die Sparda-Bank Hamburg, die Stadt München, die Stadt Rostock sowie Clean-Up und GEM Mönchengladbach.

Im Jahr 2024 wurde eine umsatzsteuerliche Klärung hinsichtlich ausländischer Leistungsbezüge rückwirkend aufgearbeitet. Die daraus resultierende Nachzahlung im höheren fünfstelligen Bereich sowie zusätzliche Beratungsaufwendungen wurden im laufenden Jahr vollständig berücksichtigt. Gleichzeitig konnten mit unserem niederländischen Partner angepasste Konditionen vereinbart werden, sodass unsere kalkulatorischen Projektkosten stabil bleiben.

Zur Stärkung der finanziellen Resilienz wurden freie Mittel in einer verzinsten Festgeldanlage angelegt. Zudem konnten laufende Betriebskosten, unter anderem im Energiebereich, reduziert werden. Für unsere Büroräume wurde ab 2025 ein direkter Mietvertrag mit dem Hauptvermieter zu moderat angepassten Konditionen und reduzierter Kautionsvereinbarung.

Ein im Juli 2024 bewilligter Antrag bei der Deutschen Postcode Lotterie ermöglicht im Frühjahr 2025 die Durchführung eines E-Waste Race in Aachen. Mit dieser ersten Förderung schaffen wir die Voraussetzung, künftig deutlich umfangreichere Fördermittel beantragen zu können – perspektivisch im Umfang mehrerer Races.

Die Kostenkalkulation pro Race wurde 2024 überprüft und an die gestiegenen Sach- und Personalkosten angepasst. Auf dieser Grundlage beantragen wir ab 2025 eine Förderung in Höhe von 19.700 Euro pro Race (zuvor 18.000 Euro), um die Qualität der Umsetzung weiterhin verlässlich sicherzustellen.

Für 2025 sind 27 Races geplant. Die dafür notwendigen Personalressourcen wurden Ende 2024 aufgebaut; zu diesem Zeitpunkt lagen bereits zehn Förderzusagen vor. Für 2025 erwarten wir ein ausgeglichenes Ergebnis und die Möglichkeit, wieder Rücklagen zu bilden. Die finanzielle Basis bleibt damit tragfähig und entwicklungsfähig.

Das macht Schule Förderverein e.V.	2023 (Euro)	2024 (Euro)
Einnahmen		
1. Zuwendungen	509.451,76	408.914,57
davon durch Stiftungspartner	335.500,00	273.684,69
davon durch Unternehmenspartner	50.000,00	65.000,00
davon Private und Klein-Spenden	123.951,76	70.229,88
2. Fördermitgliedsbeiträge	15.485,00	14.700,00
Summe Einnahmen	524.936,76	423.614,57
Ausgaben		
1. Personalkosten	0	0
2. Büro- und sonstige Verwaltungskosten	8.529,32	8.821,08
3. Zuwendungen (Mittelweitergabe an GmbH)*	515.200,00	416.500,00
Summe Ausgaben	523.729,32	425.321,08
Jahresergebnis	1.207,44	-1.706,51

Das macht Schule gemeinnützige GmbH	2023 (Euro)	2024 (Euro)
Einnahmen		
1. Zuwendungen (Mittelweitergabe des e.V.)*	515.200,00	456.500,00
2. Stiftungsförderungen	50,00	18.000,00
3. Dienstleistungen	91.750,00	45.250,00
2. Sonstige Einnahmen	182,94	992,08
Summe Einnahmen	607.182,94	520.742,08
Ausgaben		
1. Personalkosten	368.306,62	380.853,73
2. Sachkosten inkl. Büro und Verwaltung	183.348,03	199.349,47
Summe Ausgaben	551.654,65	580.203,20
Jahresergebnis	55.528,29	-59.461,12

IMPRESSUM

Herausgeber

Das macht Schule gemeinnützige GmbH

Sitz

Admiralitätstraße 58
20459 Hamburg

Web

www.das-macht-schule.net
www.pc-spende.de

Kontakt

info@das-macht-schule.net

Vertreten durch

Bernd Gebert, Dörte Gebert

Spendenkonto Förderverein

GLS Bank
IBAN: DE16 4306 0967 0020 8080 00
BIC: GENODEM1GLS

Grafik

Manuela Aksu

Bilder

Nutzungsrecht aller Bilder bei *Das macht Schule* außer bei:
Seite 1: Race against Waste B.V., Seite 2: Barbarossaschule
Sinzig, Seite 4, 20: Nina Grützmaker, Seite 7, 11, 24: Shino
Cappuchino, Seite 8: Adobe Stock

